

Auf die weinrote Weste sind die Kleinen besonders stolz

Beim 27. Burgruinenfest der Winzertanzgruppe Ingelfingen tanzen und feiern Jung und Alt

Von Ramona Wallner

INGELFINGEN Jeder Veranstalter freut sich, wenn es bei seinen Festen feucht-fröhlich zugeht. Nicht so schön ist allerdings, wenn die Feuchtigkeit als Regen von oben kommt. „Ich find es einfach toll, dass trotz des schlechten Wetters so viele Leute gekommen sind“, begrüßt Winzertanzvorstand Sonja Kress ihre Gäste, die zum 27. Burgruinenfest in die Kochertalkellerei nach Ingelfingen gekommen sind.

Gudrun Lober kommt jedes Jahr zu Himmelfahrt, sofern ihre Arbeit es zulässt. Zum ersten Mal findet die Veranstaltung komplett in der Kellerei statt.

„Die Ruine ist mir lieber, da ist das Umfeld schöner“, meint sie. Lässt sie den Tag Revue passieren, so fällt ihr stets derselbe Ablauf ein: „Heute Morgen waren wir in der Kirche, dann haben wir hier Mittag gegessen, am Nachmittag treten die Winzertanzgruppen auf und es gibt Kaffee und Kuchen“.

In den Regen hinaus auf die Bänke zieht es heute die wenigsten, lieber rückt man im Saal der Kochertalkellerei enger zusammen. Lärmig und gesellig im Warmen sitzend, lassen sich die Ingelfinger ihr Fest nicht verderben. Ortsvorstand Kurt Renner aus Weldingsfelden drückt es treffend so aus: „Wenn man zur Gemeinde ge-



Die jüngsten Mitglieder der Winzertanzgruppe – die Winzis – führten auf dem Fest mit großer Begeisterung ihre Tänze auf.

Foto: Ramona Wallner

hört, geht man gerne überall zu den Festen, das ist einfach so“. Neben ihm am Tisch sitzen Annette und Jürg Stolz, deren Sohn Jonathan bei den „Winzis“, der Kinderwinzertanzgruppe, mittantzt: „Jonathan ist seit vier Jahren dabei. „Ich bin bei den Winzertänzern, weil die Tänze mir viel Spaß machen“, erzählt Jonathan. Mitten im Festsaal der Kellerei schieben die Winzertänzer nun mit vereinten Kräften die Tische zusammen.

Die kleinen Winzis treten in weißen Strümpfen, schwarzen Schuhen, dunklem Rock und einer weißen Bluse auf. „Die weinrote Weste haben die Eltern selbst genäht“, so ein Mitglied in der jungen Gruppe.